



LOGISTIKBRANCHE WEITER UNTER DRUCK – EINE TRENDWENDE IST NICHT ZU ERWARTEN

Der Indikatorwert des SCI LOGISTIKBAROMETERS stagniert weiterhin im tief negativen Bereich – trotz steigender Tendenz. Nach einem konjunkturell schwachen Sommer zieht das Herbstgeschäft für die Logistiker nicht spürbar an. Den Einschätzungen der Branche nach, wird sich daran auch in den kommenden drei Monaten nichts Entscheidendes ändern – die Logistiker blicken mehrheitlich skeptisch auf die künftige Entwicklung der Geschäftslage. Dies zählt ebenso auf den negativen Indikatorwert ein wie die schlechte Bewertung der saisonalen Geschäftslage. Die Folgen sinkender Nachfrage und verringerter Transportvolumina zeigen weiterhin ihre Wirkungen. Manifestiert wird das eingetrübte Geschäftsklima durch eine schlechte Kapazitätsauslastung der Umschlaganlagen, Lager, Silos, Kommissioniersysteme, Hallen und Transportgefäße. Die saisonale Kapazitätsauslastung wird negativ bewertet, die Erwartung an das kommende Halbjahr zeigt wenig Grund für Optimismus. Zu alledem erwarten die Betriebe zusätzliche Belastungen durch Kostensteigerungen. Nur ein Drittel der Unternehmer geht davon aus, auf den Kostendruck mit Preissteigerungen reagieren zu können. Der Großteil der Befragten wird – laut eigenen Angaben – keine adäquaten Preisanpassungen entgegensetzen können.

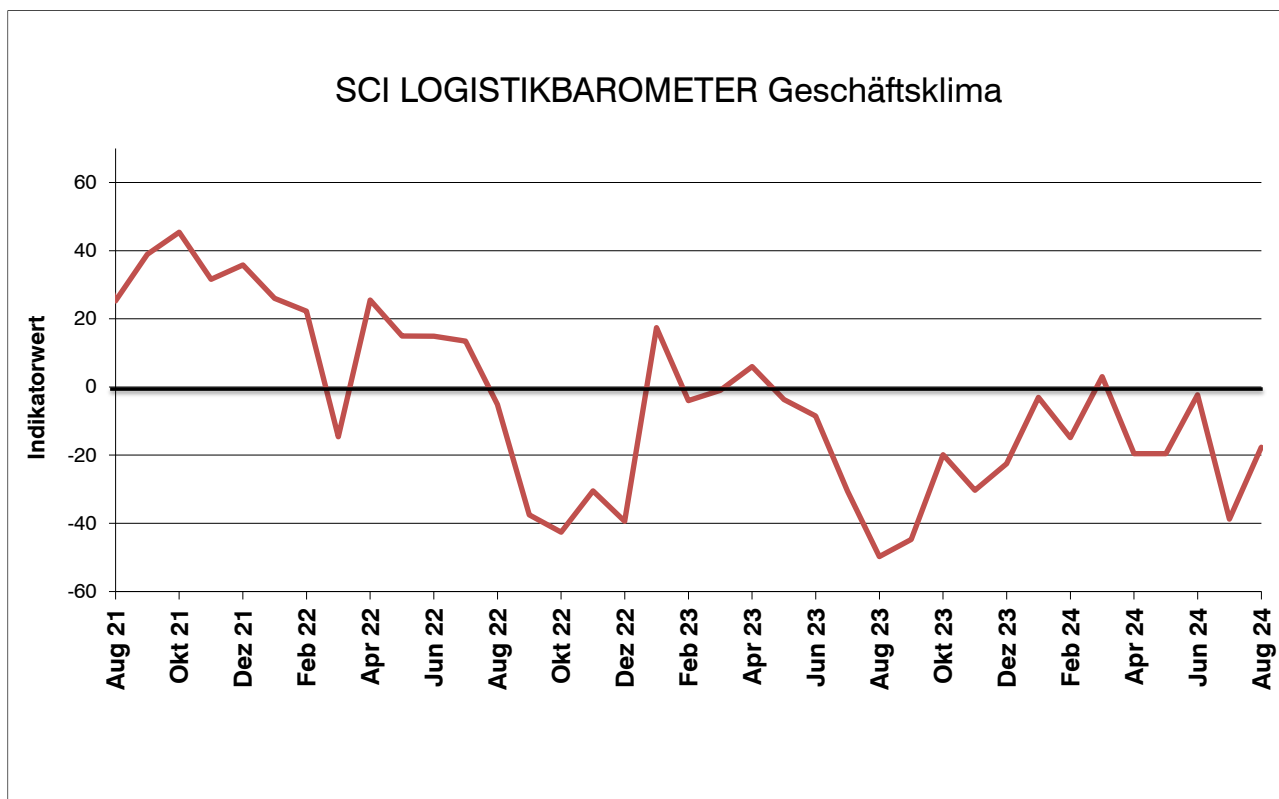


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Derzeitige Geschäftslage weiterhin ungünstig, Anteil der Optimisten nimmt aber zu

Im Vergleich zur Vormonatserhebung hat sich die Einschätzung der Geschäftslage durch die Befragten tendenziell verbessert, der Anteil der positiven Einschätzung hat leicht zugenommen. Insgesamt blicken die befragten Logistiker dennoch skeptisch auf die jeweilige Geschäftslage. Die Entwicklung der Geschäftslage im Hinblick auf den Vormonat wird von 42% der Befragten schlechter eingestuft, jeder Dritte sieht keine Veränderung und jeder Vierte konnte eine positive Lage konstatieren. In der Juli-Erhebung hatten hingegen nur 17% von einer Verschlechterung, 8% von einer Verbesserung und Dreiviertel der Befragten von einer Stagnation berichtet. Auch bei der Einschätzung der derzeitigen Lage legen die Optimisten zu: Während aktuell 17% die Lage als gut bewerten, tat das im Vormonat keiner der Befragten (vgl. Juli 2024: gut: 0%; normal: 42%; schlecht: 58%). Dieser Trend scheint sich auch für die kommenden drei Monate fortzusetzen: Nach 9% in der Juli-Erhebung erwarten nun 19% der Panel-Teilnehmer eine positive Entwicklung. Gleichzeitig geht nur noch jeder Zehnte von einer Verschlechterung der Geschäftslage aus – nach 26% im Vormonat.

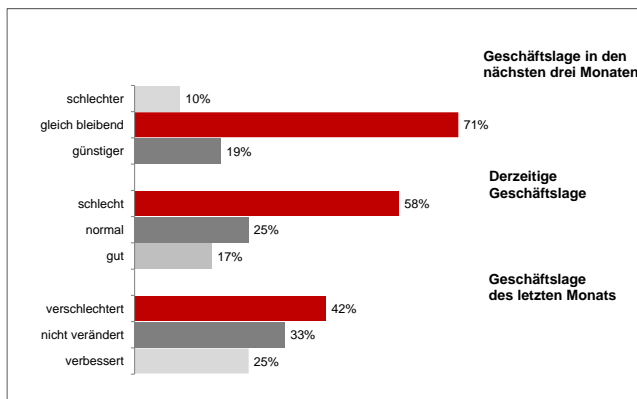


Abbildung 2: Geschäftslage

Weiterhin steigende Kosten erwartet

Im Rahmen der Vormonatserhebung hatten knapp 45% der Unternehmer steigende Kosten antizipiert, während rund 55% gleichbleibende Kosten erwartet hatten. Tatsächlich zeigte sich die Entwicklung jedoch weniger dynamisch: Nur jeder dritte Betrieb berichtet von gestiegenen Kosten, bei 67% blieben sie immerhin stabil auf hohem Niveau. Abweichend vom Vormonat konnte im August keiner der Befragten Kostensenkungen realisieren. Für die kommenden drei Monate ziehen die befragten Transport- und Logistikunternehmen mehrheitlich (58%) zunehmende Kostensteigerungen in Betracht. Keiner der Befragten erwartet sinkende Kosten. Damit setzt sich ein Trend fort, der sich in den Befragungen des Logistikbarometers schon seit längerem abzeichnet.

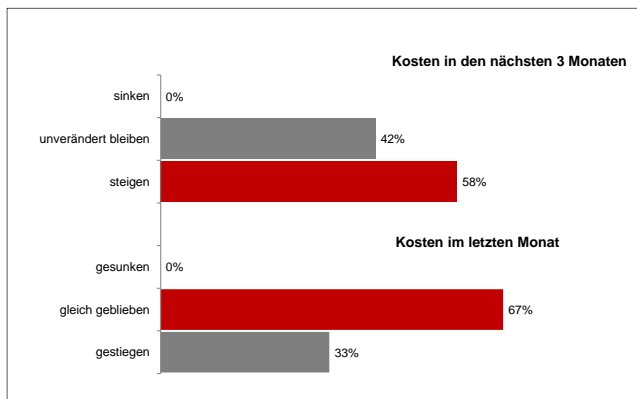


Abbildung 3: Kosten

Preissteigerungen für das kommende Quartal erwartet

Die überwiegende Mehrheit der Befragten (91%) hatte im Vorfeld für August mit gleichbleibenden Preisen gerechnet. Diese Erwartung wurde weitgehend erfüllt. Im Ganzen war die tatsächliche Preisentwicklung aber leicht ungünstiger als vorhergesehen: So mussten 8% der Unternehmen gesunkene Preise verkraften, erwartet hatte das niemand. Andererseits konnten auch ebenso viele Befragte steigende Preise verbuchen (erwartet: 9%). Die weitgehend stagnierende Preisentwicklung im August wird sich in den Augen der Unternehmer in den kommenden drei Monaten nicht fortsetzen – rund ein Drittel blickt optimistisch auf das nächste Quartal und erwartet steigende Preise während weiterhin keiner der Panel-Teilnehmer von sinkenden Preisen im kommenden Quartal ausgeht.

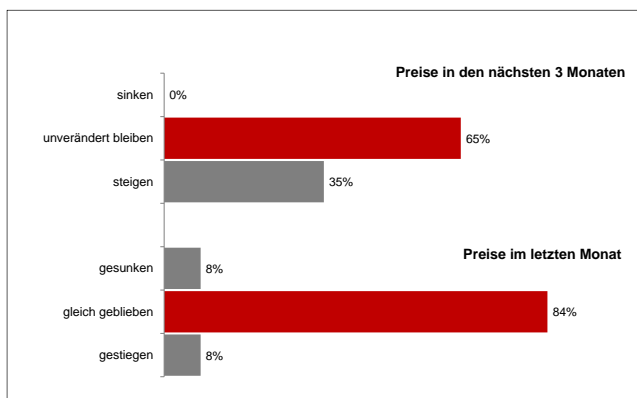


Abbildung 4: Preise

Schlechte Auslastung in den Betrieben und wenig Hoffnung auf Besserung

Die Kapazitätsauslastung der Umschlaganlagen, Lager, Silos, Kommissionier-Systeme, Hallen, Transportgefäße etc. hat sich bei einer knappen Mehrheit der befragten Unternehmer (51%) binnen des vergangenen halben Jahres „verschlechtert“. 28% der Befragten berichten von einer unveränderten Situation, immerhin jeder Fünfte gibt an, dass sich die Kapazitätsauslastung verbessert habe. Die saisonale Auslastung bewerten ebenfalls die Logistiker zu 60% mehrheitlich ebenfalls als „schlecht“. Etwa jeder dritte Befragte berichtet von einer normalen saisonalen Kapazitätsauslastung und nur knapp jeder Zehnte konstatiert eine gute Auslastung. Auch für die kommenden sechs Monate erwarten die befragten Unternehmer keine positive Entwicklung. Mehrheitlich (68%) gehen sie von einer unverändert schwierigen Situation aus.

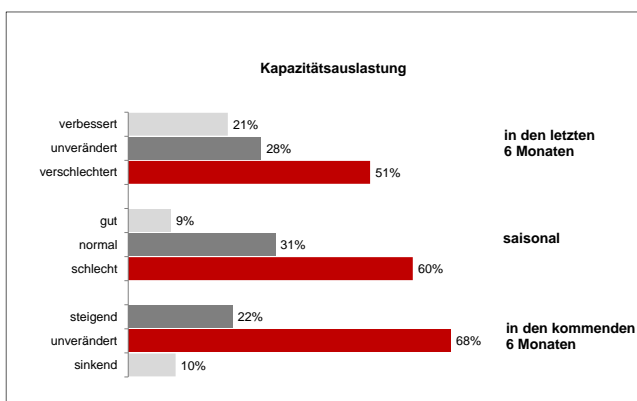


Abbildung 5: Kapazitätsauslastung

Jeder zehnte Befragte erwartet sogar eine sinkende Auslastung im nächsten Halbjahr. Im Wesentlichen ursächlich dafür ist die nach wie vor stagnierende bis rückläufige Industrieproduktion. Auftragspolster sind abgeschmolzen und eine Trendwende bei den Neuaufträgen lässt weiter auf sich warten. Geleerte Auftragsbücher senken den Bedarf an logistischen Umschlagkapazitäten. Die Herausforderungen im deutschen Markt sowie eine gedämpfte Exportnachfrage lassen auch für die kommenden sechs Monate keine Dynamik erwarten. Dies gilt besonders für den in Deutschland wichtigen Bereich der Produktion hochwertiger Investitionsgüter. Immerhin etwa jeder fünfte Unternehmer blickt dennoch hoffnungsvoll in das kommende Quartal und erwartet eine positive Entwicklung.

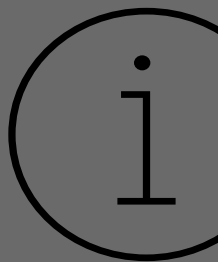


Das SCI Logistikbarometer

Das SCI Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.



Nicole Heinrichs
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78 - 20
E-Mail: n.heinrichs@sci.de